

Ronald M. Schernikau

Ronald M. Schernikau (1960-1991) veröffentlichte sein Debüt „Kleinstadtnovelle“ noch vor dem Abitur. Da hatte er schon Erlebnisse für mehr als einen Roman gesammelt: In der DDR geboren, von der Mutter in den Westen geschmuggelt, zu einem Vater, der längst eine neue Familie hatte. Schwul zu sein war eine weitere Facette dieses Andersseins. Nach einem Studium am Literaturinstitut in Leipzig ließ er sich 1989 in die DDR rückeinbürgern. An seinem letzten Buch, der „Legende“, schrieb er acht Jahre lang, bis zu seinem Tod. Im Herbst startet eine neue Werkausgabe im Verbrecher Verlag – Anlass genug zur Neubefragung dieses Autors.

Projektleitung **Helmut Peitsch, Helen Thein**

Mit freundlicher Unterstützung durch
schernikau.net und den **Verbrecher Verlag**

In Kooperation mit dem
Institut für Germanistik



Medienpartner

junge Welt
DIE TAGESZEITUNG

Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseestraße 125
10115 Berlin-Mitte
Tel: 030 - 28 22 003
Fax: 030 - 28 23 417
Mail: info@lfbrecht.de

www.lfbrecht.de
facebook.com/lfbrechthaus

Verkehrsverbindungen

U6 Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum
Bus 245 Invalidenstr./U-Bhf. Naturkundemuseum
Bus 142 Torstraße/U-Bhf. Oranienburger Tor
Tram M1, 12 Oranienburger Tor



„lieben, was es nicht gibt“

Literatur, Pop und Politik bei Ronald M. Schernikau



19. und 20. März 2015

Öffentliche Tagung mit Abendveranstaltungen



Donnerstag, 19. März 2015

TAGUNGSPROGRAMM

9:30 Uhr Eröffnung

9:45-11:15 Uhr

Dietmar Dath *Schernikaus Poetik*

Stefan Ripplinger *„Wahrheit trägt nicht“*. Ronald M. Schernikaus Journalismus

Moderation Andreas Degen

11:45-13:15 Uhr

Georg Fülberth *Der „Uhrmacherblick“ auf die DDR*

Ursula Püschel *Ronald M. Schernikau und die DDR*

Moderation Margrid Bircken

15:00-16:30 Uhr

Sven Glawion *Grenzüberschreitungen. Narrative Konstruktionen von Raum, Geschlecht und Sexualität im Dienst der Utopie. Lesarten zu Ronald M. Schernikau*

Laura Schütz *„das grauenhafte, wenn man weiß es kommt, ist komisch.“ Satire, Grotteske, Humor(-kritik) – Spielarten des Komischen bei Ronald M. Schernikau*

Moderation Birgit Dahlke

17:00-18:30 Uhr

John von Düffel *Vier Schernikaus auf der Bühne*

Christian Jäger *Bolschewik-Schick - linke und anti-anti-kommunistische Posen und Positionen im Pop der frühen 80er Jahre*

Moderation Lars Eckstein

Eintritt frei!

Freitag, 20. März 2015

TAGUNGSPROGRAMM

9:30-11:00 Uhr

Christine Künzel *„[D]ie Tatsache, daß Du mich als ‚geniale Dichterin‘ bezeichnest, finde ich unpassend“*: Ronald M. Schernikau und Gisela Elsner

Martin Brandt *„Ich habe bei mir für Sie gebürgt.“ Zum Briefwechsel zwischen Peter Hacks und Ronald M. Schernikau*

Moderation Detlef Kannapin

11:30-13:00 Uhr

Thomas Wagner *Warum die Bibel? Schernikaus „Legende“*

Helmut Peitsch *„daß schlechte kleine zeiten bloß dokumente hervorbringen, keine literatur“*: Schernikau und der Dokumentarismus

Moderation Jan Kostka

15:00-17:15 Uhr

Marlies Janz *Schernikaus früher Umgang mit Verlagen*

Thomas Keck *Schernikaus Nachlass*

Jörg Sundermeier *Schernikau verlegen*

Moderation Christoph Kapp

17:30-18:15 Uhr

Erika Runge *kommentiert ihre RIAS-Sendung „lieben, was es nicht gibt. Ein Gespräch mit Ronald M. Schernikau“ (12.9.1991)*

Moderation Ulrike Schneider

Eintritt frei!

Abendprogramm 19./20. März 2015

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

20:00 Uhr

Wie verhält sich eine Königin im Dreck?
Schernikau – Text/Musik Collage
Mit Jens Friebe und Anna K. Becker

„Wie verhält sich eine Königin im Dreck?“, fragt sich Roland M. Schernikau in seinem Hauptwerk „Legende“. Jens Friebes Lied „Königin im Dreck“ ist eine Liebeserklärung an den schwulen, kommunistischen, ärgerlich früh verstorbenen Dichter. Für den Konzert- und Leseabend im Rahmen der Schernikau-Konferenz 2015 verbindet Friebe diesen und weitere eigene Songs mit von Anna K. Becker gelesenen Textpassagen aus der „Legende“.

Achtung: Außer Haus!

Veranstaltungsort: Kantine der Sophiensaele
Sophienstraße 18, 10178 Berlin-Mitte
Eintritt 5 € | 3 €

FREITAG, 20. MÄRZ

20:00 Uhr

Lesung aus: Ronald M. Schernikau „Legende“
Es liest Thomas Neumann

Schernikaus großes Werk, gelesen und auf diese Weise neu interpretiert von Thomas Neumann. Die Auswahl fokussiert auf die „Götter“-Handlung, es geht um Politik und Utopie.

Veranstaltungsort: Literaturforum im Brecht-Haus
Eintritt: 5 € | 3 €